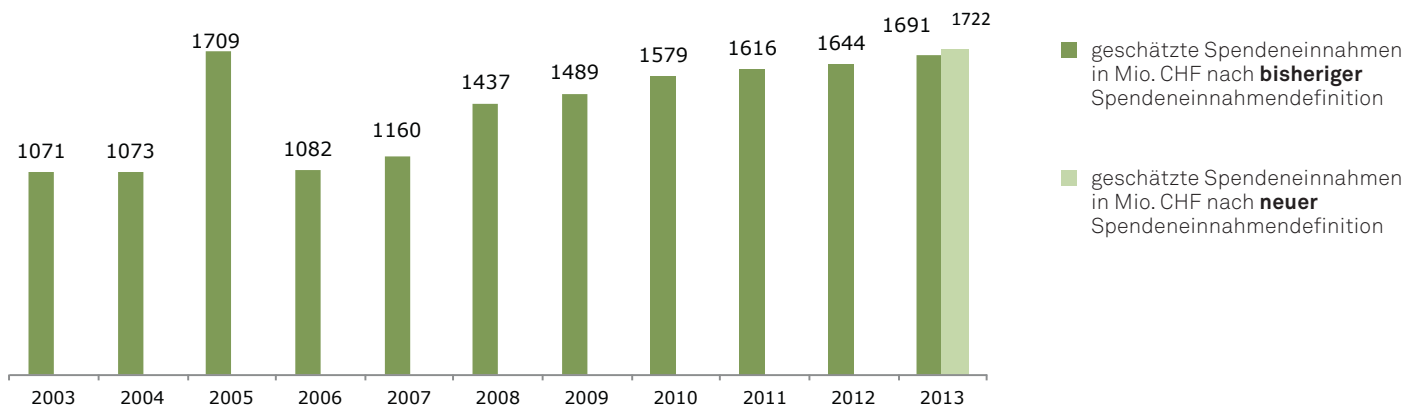


Zum siebten Mal mehr Spenden für Hilfswerke

Ergebnisse Spendenstatistik 2013

Grafik 1 | Hochrechnung Spendenvolumen Schweiz 2003 bis 2013

Gesamte Spendeneinnahmen in Mio. Franken



Hochrechnung Spendenvolumen Schweiz 2013/2012 in Mio. CHF

Top 50 der Organisationen im entsprechenden Jahr

(gemessen an den gesamten Spendeneinnahmen)

Übrige Organisationen

Marktvolumen

Anteil am Gesamtmarkt

	Zewo		Nicht-Zewo		Total	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Top 50 der Organisationen im entsprechenden Jahr	761	704	415	403	1176	1107
Übrige Organisationen	334	341	182*	195*	515	537
Marktvolumen	1094	1046	597	598	1691	1644
Anteil am Gesamtmarkt	64,7%	63,6%	35,3%	36,4%		

* berechnete Differenzzahl, nicht erhoben (siehe Methodik der Zewo-Statistik 2013)

Das Spendenvolumen für Hilfswerke betrug im Jahr 2013 rund 1,7 Milliarden Franken. Fast zwei Drittel davon gingen an Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel.

Die Schweizer Wohnbevölkerung hat 2013 gemäss Hochrechnung rund 3% mehr gespendet als noch im Vorjahr (das entspricht rund 47 Millionen Franken). Damit ist das Spendenvolumen in der Schweiz zum siebten Mal in Folge gestiegen (siehe Grafik 1).

Überdurchschnittliches Wachstum bei Zewo-Werken

Hilfswerke mit Zewo-Gütesie-

gel haben 1,1 Milliarden Franken Spenden erhalten. Das sind 65% des geschätzten Spendenvolumens. Der Spendenzuwachs der Zewo-Organisationen lag dabei mit 5% über dem Wachstum des Gesamtmarktes von 3%. Besonders gross war die Spendenzunahme bei Hilfswerken mit Zewo-Gütesiegel, die im Jahr 2013 zu den Top-50 Spendenorganisationen zählten: Sie

verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Spendenwachstum von rund 7%.

Mehr Mitgliederbeiträge und institutionelle Gelder

Auch 2013 bestand über die Hälfte der durch Organisationen mit Zewo-Gütesiegel gesammelten Spenden aus Mitglieder- und Gönnerbeiträgen und privaten Einzelspenden (siehe Grafik 2). Eine Anteilsverschiebung gegenüber dem Vorjahr gab es zugunsten der institutionellen Spenden. 2013 wurden 12 Millionen Franken

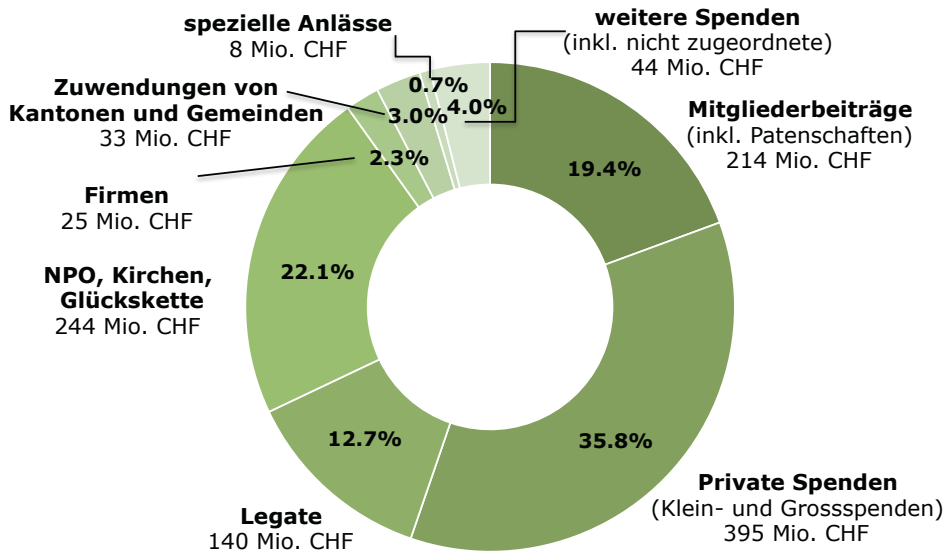
weniger in kleinen Einzelspenden entgegengenommen, dafür haben die institutionellen Spenden (Spenden von anderen Organisationen, Unternehmen, der Glückskette sowie Gemeinde- und Kantonsbeiträge) um rund 32 Millionen zugenommen (siehe Grafik 3 und 4).

Inland stärker berücksichtigt als Ausland

55% der Spenden an Zewo-zertifizierte Hilfswerke flossen an Organisationen, die hauptsächlich im Inland tätig sind (608 Mio. Franken). Die Orga-

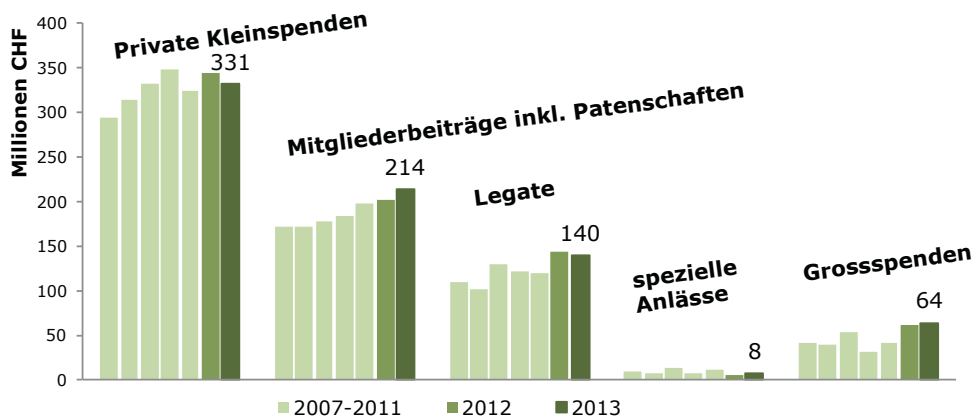
Grafik 2 | Spenden 2013

Total 1,101 Mio. CHF von Organisationen mit Zewo-Gütesiegel im Jahr 2013



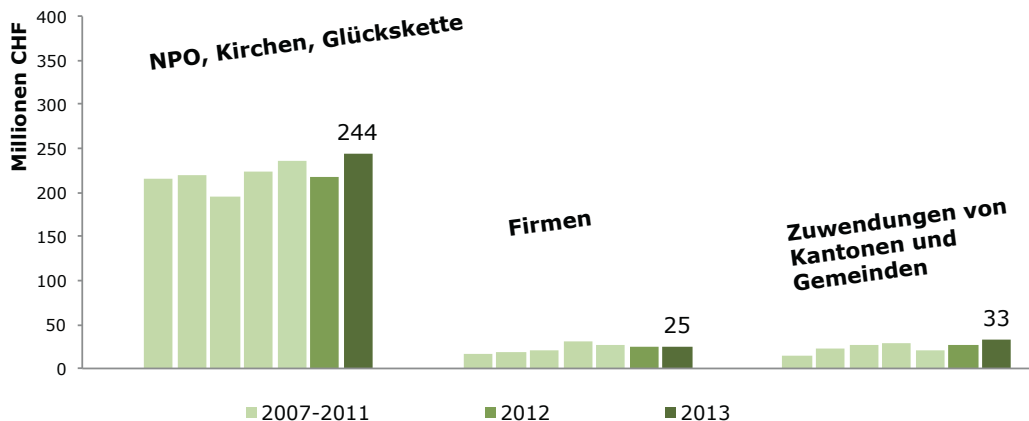
Grafik 3 | Spendenkategorien 2007 bis 2013

Entwicklung bei Organisationen mit Zewo-Gütesiegel | Privat Total: 757 Mio. CHF



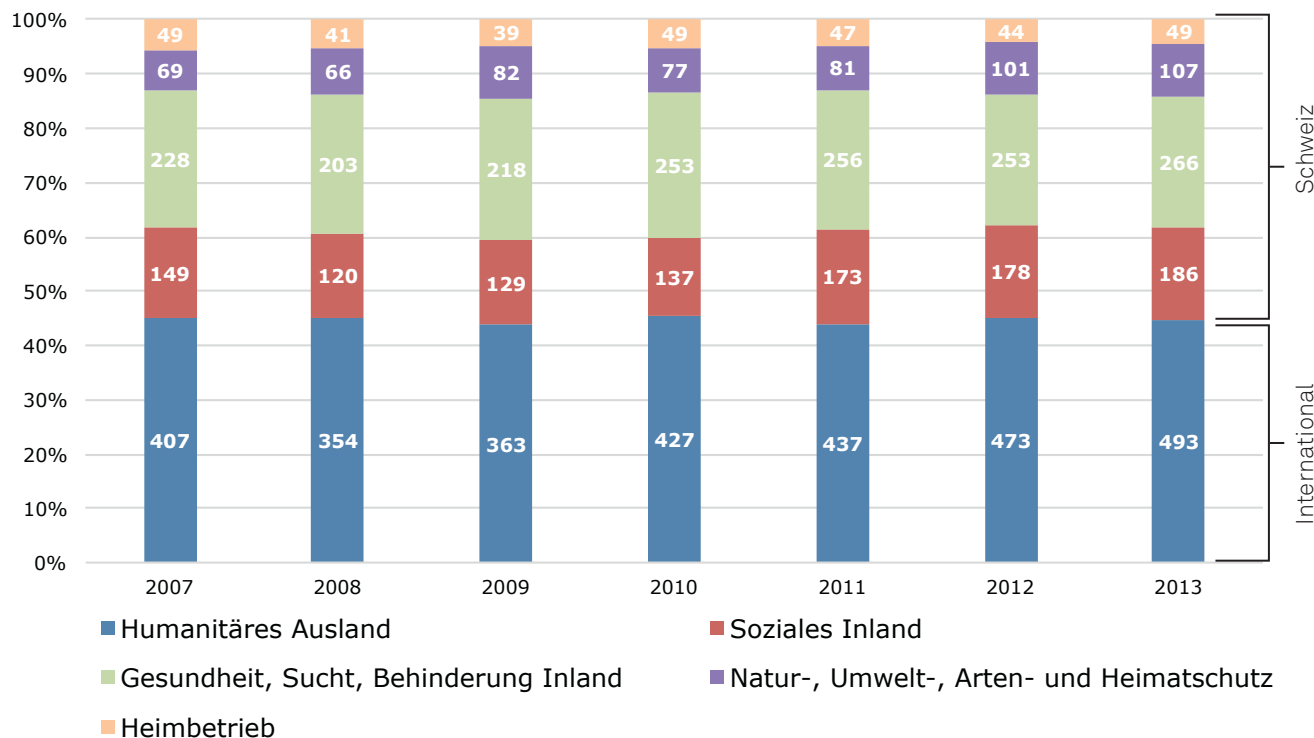
Grafik 4 | Spendenkategorien 2007 bis 2013

Entwicklung bei Organisationen mit Zewo-Gütesiegel | Institutionell Total: 302 Mio. CHF



Grafik 5 | Spendeneinnahmen nach Themenbereichen (in Mio. CHF)

Total 1,101 Mia. CHF von 436 Organisationen mit Zewo-Gütesiegel im Jahr 2013



Organisationen der Humanitären Auslandshilfe erhielten 45% (493 Mio. Franken). Inländische Hilfswerke in den Bereichen Gesundheit, Sucht oder Behinderung erreichten einen Anteil von 24% (266 Mio. Franken) und Organisationen im Bereich der Sozialen Inlandhilfe 17% (186 Mio. Franken). 10% der Spendensumme (107 Mio. Franken) gingen an Hilfswerke im Bereich des Umwelt-, Arten- und Heimatschutzes. Heime haben 49 Millionen erhalten. In allen Themenbereichen sind die Spendeneinnahmen von 2012 auf 2013 angestiegen (siehe Grafik 5).

Internet und SMS-Spenden bisher ohne Relevanz

Onlineplattformen und Mobilfunktechnologien bieten flexi-

ble und einfache Möglichkeiten, neue und junge Spendergruppen zu erreichen und der zukünftigen Mediennutzung gerecht zu werden. Trotzdem werden neue Medien im Schweizer Fundraising noch wenig genutzt: Nur rund ein Fünftel der Organisationen setzt überhaupt neue Medien fürs Spendensammeln ein.

Die über neue Kanäle gesammelten Spenden von Hilfswerken mit Zewo-Gütesiegel betrugen im Jahr 2013 rund 2,8 Millionen Franken. Das sind gerade mal 0,4% der Spenden, die sich auf Kanäle zuordnen lassen (siehe Grafik 6). Die Nutzung neuer Medien ist indes stark vom Tätigkeitsbereich der Hilfswerke abhängig. Vor allem humanitäre Organisationen, die im Ausland tä-

tig sind, setzen Onlinemedien fürs Fundraising ein. Rund 76% der gesamten Online-Spenden flossen an Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit. 94% der Spenden, die über neue Medien gesammelt wurden bzw. 2,6 Millionen Franken, haben die Hilfswerke mit ihrer eigenen Website generiert.

Der wichtigste Zahlungskanal ist mit Abstand die Überweisung vom Post- oder Bankkonto per Einzahlungsschein oder mittels E-Banking. 93% bzw. 718 Millionen Franken der Spenden an Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel wurden auf diese Weise getätigt. 48 Millionen Franken wurden als regelmäßige Überweisungen per Lastschriftverfahren gesammelt. Barspenden sind mit 0,5% äusserst selten (siehe Grafik 6).

Grafik 6 | Zuordenbare Spenden nach Zahlungskanal 2013

Zahlungskanal	in Mio. CHF	in Prozent
1 Post/Bank	718,2	92,8%
2 LSV	47,9	6,2%
3 bar	4,2	0,5%
4 eigene Website	2,6	0,3%
5 andere klassische Kanäle	0,7	0,1%
6 Website Dritter	0,1	0,0%
7 SMS	0,1	0,0%
Total	773,8	100%
Total klassische Kanäle	771,0	99,6%
Total neue Kanäle	2,8	0,4%

Methodik

Die vorliegende Statistik der Zewo beruht auf den direkt bei den Organisationen erhobenen Daten zur Einnahmenstruktur. Für die Datenerhebung wurden alle Organisationen mit Zewo-Gütesiegel befragt. Von 440 Organisationen konnten Daten erhoben werden. Wo nötig, wurden die revidierten Jahresrechnungen konsultiert. Je nach Untersuchungsaspekt variiert die Stichprobe aufgrund von Datenlücken um einzelne Organisationen. Die Auswertung erfolgte durch Prof. Dr. Markus Gmür und Remo Aeschbacher M.A. vom Verbandsmanagement Institut (VMI), Universität Freiburg/CH.

Neue Definition der Einnahmekategorien

Ab 2013 werden Sponsorenbeiträge neu nicht mehr als Spendeneinnahmen, sondern als Eigenleistungsposten betrachtet. Gaben ohne Leis-

tungsauftrag oder Gegenleistung von Gemeinden und Kantonen werden dagegen neu als institutionelle Spenden angesehen (vormals: Gelder der öffentlichen Hand). Dank der rechtzeitigen Umstellung der Erhebungsmethoden im Jahr 2007 konnte die Kategorisierung für die vergangenen Jahre ebenfalls angepasst werden. Sämtliche Statistiken mit Ausnahme der Hochrechnung des Spendenvolumens basieren von 2007 bis 2013 auf der neuen Definition der Einnahmekategorien.

Die Zewo-Statistik unterscheidet die folgenden Einnahmekategorien

- **Spendeneinnahmen**
Mitglieder- und Gönnerbeiträge (inkl. Patenschaften); private Einzelspenden (Klein- und Grossspenden); Legate; Beiträge von Non-Profit Orga-

nisationen, Kirchen und Glückskette; Zuwendungen von Kantonen und Gemeinden; spezielle Anlässe; weitere Spenden (inkl. nicht zugeordnete)

- **Beiträge öffentliche Hand**
(z.B. Leistungsaufträge, Beiträge aus Sozialversicherungen)
- **Eigenleistungen**
(z. B. Verkauf von Waren und Dienstleistungen, Beiträge aus privaten Versicherungen, Sponsorengelder)
- **Andere Einnahmen**
(z.B. Kapitalerträge)

Freiwilligenarbeit

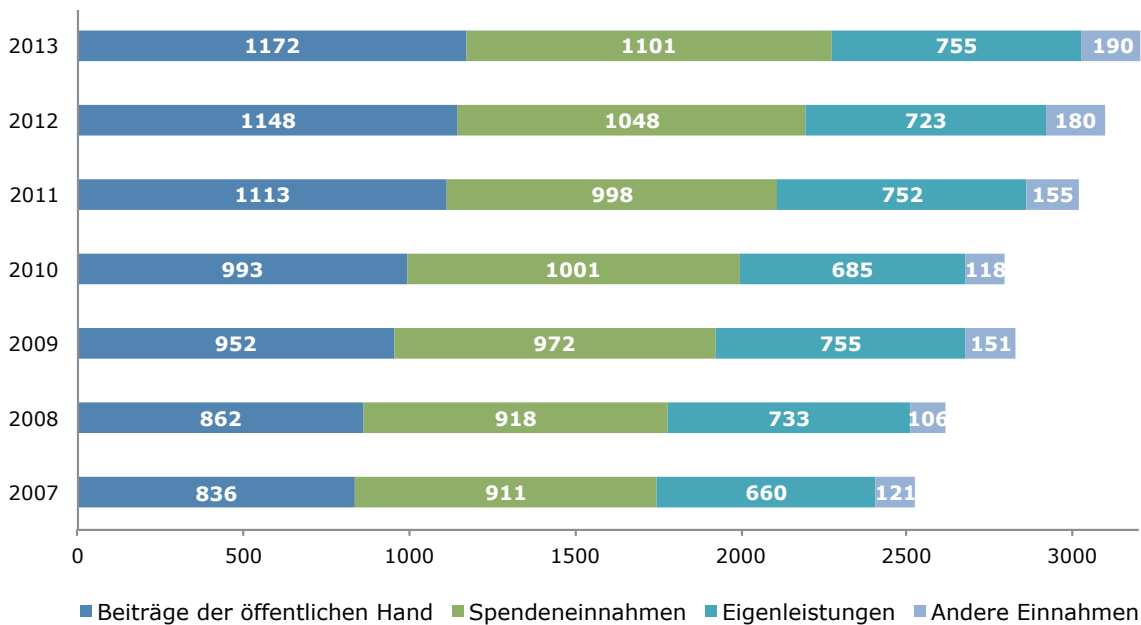
Unter Freiwilligenarbeit wird die Anzahl unentgeltlich geleisteter Stunden von Helferrinnen und Helfern verstanden. Davon werden die ehrenamtlich geleisteten Stunden abgegrenzt (leitendes Organ).

Grundlage zur Schätzung des Spendenmarktvolumens

Seit 2010 basiert die Hochrechnung des Gesamtmarktvolumens der Zewo-Spendenstatistik nicht mehr auf den Daten der Spenderbefragung des Spendenmonitors, sondern auf den effektiven Daten aus der Zewo-Statistik, die mit den fehlenden Daten aus den revidierten Jahresrechnungen der grössten 50 Spenden sammelnden Organisationen ergänzt wird. Die Hochrechnung erfolgt unter der Annahme, dass sich das Verhältnis von Organisationen mit und ohne Zewo-Gütesiegel bei den 50 grössten Organisationen gleich verhält wie bei den übrigen Organisationen. Die Werte für die übrigen Organisationen ohne Zewo-Gütesiegel werden als Differenz zur Hochrechnung ermittelt.

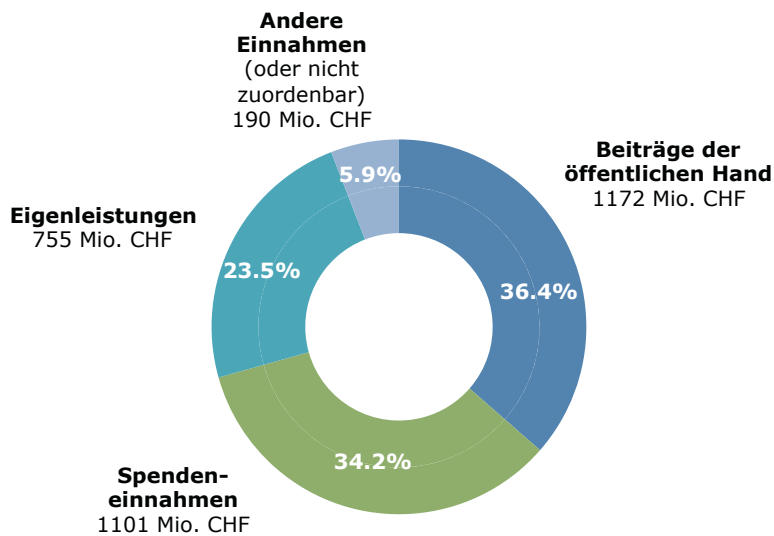
Grafik 7 | Gesamteinnahmen 2007 bis 2013

Total 3,22 Mia. CHF von 438 Organisationen mit Zewo-Gütesiegel im Jahr 2013 in Mio. CHF



Grafik 8 | Gesamteinnahmen 2013

Total 3,22 Mia. CHF von 438 Organisationen mit Zewo-Gütesiegel



Höhere Gesamteinnahmen

Die Gesamteinnahmen der Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel sind seit 2010 kontinuierlich gestiegen. 2013 haben die zertifizierten Organisationen rund 119 Millionen Franken mehr eingenommen als im Jahr zuvor. Das entspricht einem Wachstum von 3,8%. Der Umsatz der Zewo-Hilfswerke

erreichte im Jahr 2013 somit 3,22 Milliarden Franken.

Für Zewo-Hilfswerke zeigte sich im Jahr 2013 ein Spendenanstieg von rund 53 Millionen Franken¹. Während auch die Entgelte für Eigenleistungen

¹ | Die Betrachtung der Einnahmekomponenten 2013 erfolgt gemäss neuer Einnahmefinition. Siehe Kasten Methodik

gen um rund 32 Millionen zugenommen haben, blieben die anderen Einnahmekomponenten derweil relativ stabil (siehe Grafik 7).

5 Millionen unbezahlte Stunden für gute Zwecke

Freiwilligenarbeit ist für drei Viertel der Zewo-zertifizierten Organisationen unverzichtbar.

Über 100 000 Freiwillige haben im Jahr 2013 rund 5 Millionen Stunden Arbeit geleistet. In ehrenamtlichen Leitungsfunktionen wurden zusätzlich rund 265 000 Stunden erbracht.